

keit / gab Ihnen volle Lebens (Bl?)üthe / Drumb wirst du Leser sagen frey /  
daß dieß recht Edles Leben sey.

An der Vorhalle.

Bildnis eines Geistlichen.

Auf Leinwand, in Öl, 65 : 80 cm messend.

Halbe Figur mit Beffchen im Talar. Soweit das in schlechtem Zustand befindliche Bild erkennen läßt, eine derbe Arbeit des endenden 17. Jahrhunderts.

Denkmal des Karl August Leberecht Müller und dessen Frau, † 1861 beziehentlich 1847.

Sandsteindenkmal in der um 1800 herrschenden Form, freistehend.

Mit zwei Inschrift-ovalen, darüber eine Glorie mit Wolkenkranz.

Der Verstorbene war Mühlengutsbesitzer, Richter und Gemeindevorstand in Beiersdorf, geb. 1800, gest. 1861. Seine Frau Joh. Ros. Müller geb. Müller war 1800 geboren, starb 1847.

Am unteren Friedhofor.

### Die Pfarre

brannte 1813 ab. 1815 wurde sie massiv wieder errichtet.

Stattlicher Bau mit fünf Fenstern Front, weiten Achsen, Winkeldach mit halbem Walm, im Korbbogen überdeckte Tür (Fig. 222).

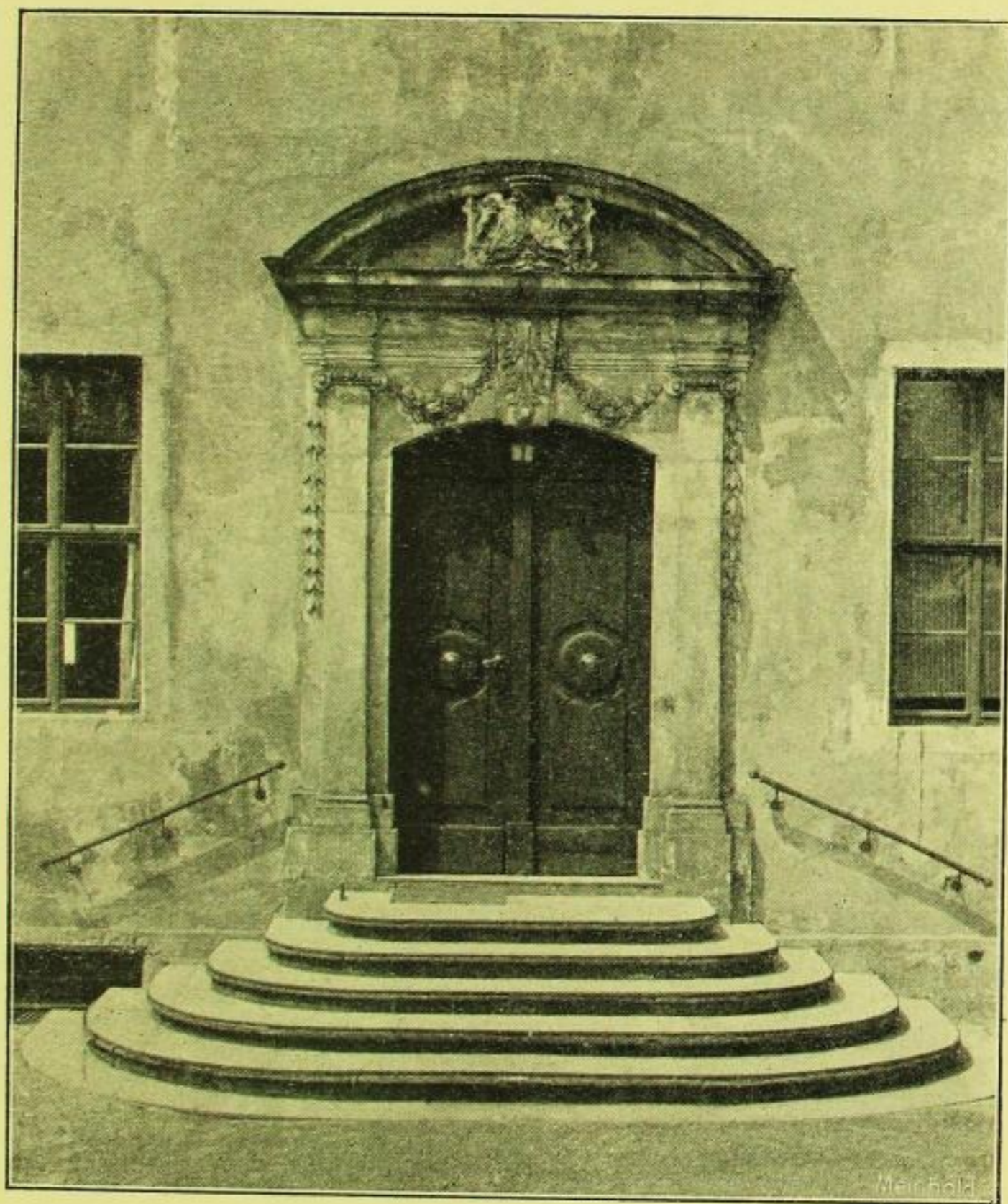


Fig. 224. Naunhof, Schloß, Tor.

### Das Schloß.

Stattlicher zweigeschossiger Bau (Fig. 223), an der Vorderfront mit drei Risaliten und der Fensterverteilung nach dem Schema 2—4—3—4—2. Drei Fenster breit, an der Rückseite ein Vorbau für die Treppe. Über diesem ein fast halbkreisförmiger Giebel aus Sandsteinplatten, in dem ein flaches von einem Lorbeerkranz umrahmtes Ovalfeld die Inschrift trägt:

C. C. v. Peine / Finis coronat / opus / 1705.

Seitlich je eine Vase, als Bekrönung eine Figur. Dazu auf Spruchbändern:  
Wer Gott vertraut / Hat wohl gebaut.